

## Pressemitteilung

### **Fanny Lewald - eine emanzipierte Schriftstellerin aus Königsberg**

### **Kommentierte Lesung mit der Autorin Roswitha Schieb und der Schauspielerin Regina Pressler**

**Mittwoch, 18. Mai 2011, 19:00 Uhr**

**Eintritt: 4,- €**

### **In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kulturforum östliches Europa in Potsdam**

Fanny Lewald (1811–1889), in einer jüdischen Kaufmannsfamilie in Königsberg geboren, ist eine der wichtigsten deutschen Schriftstellerinnen des 19. Jahrhunderts. Auf dem langen Weg zur Anerkennung als Schriftstellerin hatte sie zahlreiche Widerstände zu überwinden. Erst im Alter von dreißig Jahren konnte sie an die literarische Öffentlichkeit treten, zunächst mit anonymen Beiträgen aus Königsberg in der Stuttgarter Zeitschrift »Europa«, die ihr Onkel August Lewald redigierte. Es folgten zahlreiche Romane und Aufsätze zu politischen und sozialen Zeitfragen, die auch heute noch lesenswert sind.

Fanny Lewald war sich ihrer emanzipatorischen Vorreiterrolle durchaus bewusst, und sicher war dies auch ein wichtiges Motiv für die Niederschrift ihrer Erinnerungen, die unter dem Titel *Meine Lebensgeschichte* in den Jahren 1861–1862 in drei Bänden erschienen. Diese literarischen Memoiren zeichnen ein Leben nach, das von der Kindheit und Jugend auf dem Kneiphof in Königsberg über die Berliner Jahre mit Aufhalten in Schlesien die Geschichte der Emanzipation einer jüdischen Frau in Preußen erzählt. Eine große Rolle spielen hier auch die vielen bedeutenden Zeitgenossen, denen Fanny Lewald in ihrem langen Leben begegnete.

**Roswitha Schieb**, 1962 in Recklinghausen geboren, studierte Literatur- und Kunstwissenschaft in Köln und Berlin. Neben Theaterbüchern über Peter Stein und seine Faust-Inszenierung veröffentlichte sie kulturhistorische Reisebücher und einen Band mit Erzählungen. Im Verlag des Deutschen Kulturforums östliches Europa erschien ihr *Literarischer Reiseführer Breslau*. In den vergangenen Monaten führte sie den Literaturblog [www.jeder-zweite-berliner.de](http://www.jeder-zweite-berliner.de) des Deutschen Kulturforums. Sie arbeitet als freie Autorin in Borgsdorf bei Berlin.

**Regina Pressler**, 1938 in Königsberg/Ostpr. geboren; aufgewachsen in Hamburg. Schauspielausbildung am Seminar der Hamburger Kammerspiele. Engagements am Schauspielhaus Hamburg (unter Gustaf Gründgens) und Theater im Zimmer, an den Hamburger Kammerspielen und an Theatern in Bremen, Kassel, Heidelberg und Heilbronn. Seit 1980 freie Sprecherin beim NDR, WDR und BR.

---

**Das Ostpreußische Landesmuseum ...**

... thematisiert in Dauer- und Wechselausstellungen auf fünf Etagen Kultur und Historie einer Region von über 700 Jahren ostdeutscher Geschichte. Neben der historischen Abteilung werden Kunst, Kunsthandwerk und naturkundliche Aspekte von Ostpreußen mittels eindrucksvoller, seltener und schlicht wunderschöner Objekte aus einer reichhaltigen und vielfältigen Sammlung vorgestellt. Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und aus Mitteln des Landes Niedersachsen.

**Geöffnet:**

Dienstag – Sonntag 10:00 – 18:00 Uhr.

**Verkehrsverbindungen:**

vom Lüneburger Bahnhof Buslinien in Richtung Am Sande

**Eintrittspreise:**

Erwachsene: 4,00 € / ermäßigter Eintritt: 3,00 € / Familienkarten: 6,00 €

Führungen: Wir bieten ein umfangreiches Angebot. Nähere Informationen im Internet oder telefonisch unter 04131 / 75 99 50.

Lüneburg, 21. April 2011